

Firmenzeitung des
Bildungsinstituts PSCHERER gGmbHDauerhafte Eingliederung von Migranten in den Arbeitsmarkt
Neue Maßnahme für Kundinnen und Kunden des Jobcenters Zwickau

Sozialpädagogin Miriam Junghänel mit einer Teilnehmerin

Start war im März 2024. Bis zu 30 Teilnehmende können für 3 Monate an der Maßnahme teilnehmen.

Los geht's mit einem persönlichen Gespräch, um das Ziel des Projektes zu erläutern, einen ersten Einblick in die persönliche und berufliche Situation der Teilnehmenden zu erhalten und sie zur aktiven Mitwirkung zu motivieren. Doch bereits hier wartet die erste große Herausforderung: Was tun, wenn eine Verständigung auf Deutsch überhaupt nicht möglich ist? Zum Glück gibt es ja das Internet und so nutzen wir eine Übersetzungshilfe mittels unserer Tablets. Außerdem haben wir mehrsprachige Coaches im Einsatz, mit deren Hilfe auch letzte Verständnisschwierigkeiten behoben werden. Damit wird uns von Beginn an klar, dass wir unbedingt eine regelmäßige Sprachförderung umsetzen müssen, um die Maßnahmeziele erreichen zu können. Also gibt es für jede Gruppe ein tägliches kleines Trainingsprogramm.

Suche nach Einsatzmöglichkeiten

Für eine Integration in den Arbeitsmarkt versuchen wir im nächsten Schritt mit jedem Teilnehmenden seine beruflichen Voraussetzungen und Erfahrungen zu erfassen, um möglichst ein aussagekräftiges aktuelles Bewerberprofil zu erhalten. Das stellt sich ebenso als echte He-



Coach Uwe Kastner im Coaching

erausforderung dar. Neben sprachlichen Hürden passen Berufsbezeichnungen aus anderen Ländern nicht immer in die deutsche Berufswelt. Was also tun? Schrittweise haben wir mit den Teilnehmenden die ausgeführten Tätigkeiten zusammengetragen, um so eine „Übersetzung“ ins deutsche System vornehmen zu können. Parallel dazu hieß es, die Teilnehmenden mit dem deutschen Arbeitsmarkt, seinen Voraussetzungen, Anforderungen, Beschränkungen aber auch Möglichkeiten vertraut zu machen. Hier gab es sehr viel Erklärungsbedarf. Mit viel Geduld und sehr kleinschrittig erklärten wir die grundlegenden Dinge. Nach und nach gelang es uns so, berufliche Einsatzmöglichkeiten zu finden und uns auf die Suche nach passenden Stellenangeboten zu machen. Dazu haben wir im Bewerbungstraining mit jedem Teilnehmenden aktuelle Bewerbungsunterlagen erstellt und Bewerbungsaktivitäten unterstützt.

Tägliche Herausforderungen

Zusätzlich bestimmen ganz viele individuelle Fragen und Sorgen der Teilnehmenden das tägliche Geschehen. Diese reichen von für sie unverständlichen Behördenbriefen über die Unterstützung bei der Klärung gesundheitlicher Themen bis zur Beantragung eines GbB (Grad der Behinderung).



Unser Team: Rico Zielke, Miriam Junghänel und Uwe Kastner (v.l.n.r.)

Was haben wir bisher erreicht?

Im Ergebnis unserer kontinuierlichen beruflichen Orientierung und Bewerbungsunterstützung haben bereits mehrere Teilnehmende eine betriebliche Erprobung durchgeführt. Das Beste unserer bisherigen Arbeit aber sind die erfolgten Arbeitsaufnahmen. Fast alle sind nachhaltig, was vor allem daran liegt, dass durch uns eine intensive Nachbetreuung erfolgt, um Fragen/Probleme der Arbeitnehmer aber auch der Arbeitgeber in einem engen Austauschprozess zu klären bzw. zu beheben. Weiterhin sind wir sehr froh darüber, dass wir für viele Teilnehmende den Übergang in den noch ausstehenden Integrationskurs organisieren konnten.

Und wer sind wir?

Wir – das sind Coaches und Sozialpädagogen, die mit ganz viel Herzblut sich den täglichen Herausforderungen stellen und umfangreiche Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangebote umsetzen, um den Integrationsprozess erfolgreich voranzubringen.

Kooperation mit der TU Chemnitz im Projekt „TUCacademy“ Gemeinsam für zukunftsfähige Fachkräfte



Foto: André Hentschel, v.l.n.r.: Jan Röhrer, Sophie Oelsch, Frederik Pscherer

Die Anforderungen an Absolventinnen und Absolventen steigen und der Übergang vom Studium in den Beruf wird immer wichtiger. Doch wie können Hochschulabgänger besser auf den Arbeitsmarkt vorbereitet werden? Welche Fähigkeiten erwarten Unternehmen und wo sehen sie Defizite?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Projekts „TUCacademy – Flexible Lernpfade für arbeitsmarktrelevante Kompetenzerwerb und Future Skills“, das von der Technischen Universität Chemnitz in Zusammenarbeit mit sächsischen Unternehmen umgesetzt wird. Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds Plus und des Freistaates Sachsen, hat sich das Projekt das Ziel gesetzt, den Fachkräftebedarf in Sachsen langfristig zu sichern.

Flexible Lerneinheiten

Die TUCacademy entwickelt flexible, auf die Bedürfnisse der Wirtschaft zugeschnittene Lerneinheiten in Form von neuen kurzen, zumeist digitalen Lehrangeboten (Microcredentials) und fokussierten Studiengängen (Microdegrees). Diese bieten Schülerinnen und

Schülern, Studierenden und Berufstätigen die Möglichkeit, arbeitsmarktrelevante Kompetenzen zu erwerben. Neben spezifischem Fachwissen werden auch übergreifende „Future Skills“ wie kritisches Denken, digitale Kompetenzen oder Problemlösungsfähigkeit vermittelt – genau das, was die moderne Arbeitswelt zunehmend erfordert.

Austausch mit sächsischen Unternehmen

Um den Bedarf aus erster Hand zu erfahren, führt die TU Chemnitz in einem ersten Schritt Interviews mit ausgewählten MINT-Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Am 17. Juli 2024 besuchte Sophie Oelsch, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Zentrums für Wissens- und Technologietransfer der TU Chemnitz, die Außenstelle des Bildungsinstituts PSCHERER (BIP) in Chemnitz. Im Gespräch mit Frederik Pscherer, unserem Verantwortlichen für Projekt- und Unternehmensentwicklung, und Jan Röhrer, Projektkoordinator für die Regionen Chemnitz und Erzgebirge, wurde intensiv über die Erwartungen an Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger diskutiert.

Zentrale Themen waren dabei, welche

Kompetenzen Hochschulabsolventen mitbringen sollten und wie das BIP in der Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz optimal Fachkräfte gewinnen kann. Die Interviews bilden die Grundlage für eine weiterführende schriftliche Befragung der beteiligten Unternehmen. Basierend auf den Ergebnissen wird die TU Chemnitz passende Lerneinheiten ableiten, die nicht nur den Studierenden, sondern auch den Unternehmen bei der Fachkräftesicherung helfen.

Stärkung der Kooperation

Die Beteiligung an diesem zukunftsweisenden Forschungsprojekt bietet uns als BIP die Möglichkeit, unsere Sichtbarkeit zu erhöhen und die Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz weiter auszubauen. Gleichzeitig können wir direkt Einfluss auf die Gestaltung der Qualifizierungsangebote nehmen und damit sicherstellen, dass die Absolventinnen und Absolventen genau die Kompetenzen erwerben, die unsere Wirtschaft dringend benötigt.

Ansprechpartner: Jan Röhrer
jr@pscherer-online.de

JobImpuls – Mein Weg zur beruflichen Integration

Unser neues Angebot für individuelles Coaching

Wir unterstützen die Teilnehmenden bei der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt. Dazu bieten wir 10 verschiedene Module, die individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt sind. So erhalten sie eine maßgeschneiderte Unterstützung, die genau zu den persönlichen Voraussetzungen und beruflichen Zielen passt.

Ob es um berufliche Orientierung, Bewerbungsmanagement oder Motivierung geht – wir bieten für jede Herausforderung ein passendes Coachingangebot. Unsere Begleitung umfasst dabei Beratung, Training und kontinuierliches Feedback. Gemeinsam mit den Teilnehmenden planen wir eine berufliche Zukunft, setzen Vorhaben um und überprüfen regelmäßig die Fortschritte, damit sie ihre Ziele zunehmend eigenständig erreichen.

Zum Angebot gehören insbesondere folgende Themen:

Digitales Bewerben

Sie haben keine Erfahrungen mit E-Mail und Co.? Wir stärken Ihre Fähigkeiten und sorgen für einen sicheren Umgang mit Internet, Smartphone, Laptop und Co. Für Fortgeschrittene stellen wir weitere digitale Angebote vor und erörtern gemeinsam deren Nutzungsmöglichkeiten.



Bild von freepik

Den Weg in Arbeit meistern

Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach dem passenden Job entsprechend Ihrer Stärken und Kompetenzen. Manchmal ist dazu ein Perspektivwechsel nötig. Auf dieser Basis verfassen wir mit Ihnen vollständige Bewerbungsunterlagen und unterstützen Sie entsprechend Ihrer Wünsche im Bewerbungsprozess. Wir bereiten Vorstellungsgespräche gemeinsam vor und trainieren bei Bedarf ein sicheres und überzeugendes Auftreten.

Integrationscoaching für Akademiker

Finden Sie heraus, wo und wie Sie sich mit ihren Abschlüssen und Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt am besten platzieren können. Entdecken Sie passende Netzwerke für Ihre berufliche Entwicklung.

Arbeit finden als Migrant

Gemeinsam identifizieren wir vorhandene Potenziale und leiten realistische Perspektiven auf dem deutschen Ar-

beitsmarkt ab. Wir bieten aktive Bewerbungsunterstützung und assistieren im Vermittlungsprozess.

Energie und Motivation für den Job aktivieren

Sie befinden sich in einer komplexen Lebenssituation? Sie wissen nicht so recht, wie es weitergehen soll? Hier bieten wir individuelle Beratung und Unterstützung an, um Ihre Persönlichkeit zu stärken und so den Weg in Richtung Arbeitsmarkt gehen zu können.

Den Arbeitsprozess hautnah erleben

Sie können realistische Tätigkeitsfelder für sich benennen, wissen aber nicht, ob Sie den Anforderungen gewachsen sind. Dann bietet sich eine betriebliche Erprobung an, bei deren Organisation und Umsetzung wir Sie intensiv unterstützen und begleiten.

Digitale Angebote der BA erfolgreich nutzen

Sie haben ein Smartphone, einen Laptop oder ein Tablet, wissen aber nicht, wie Sie damit die Online-Angebote der BA nutzen können? Wir stellen Ihnen die Möglichkeiten vor, richten sie ggf. mit Ihnen gemeinsam ein und üben deren Handhabung.

Ansprechpartnerin: Dr. Regina Hentschel
kompetenz@pscherer-online.de

Gesundheitspräventionskurs in Plauen

Ein Familientag voller Gesundheit und Spaß!

Ein gesundes und aktives Leben zu führen, ist gerade für Familien von großer Bedeutung. Deshalb freuen wir uns, Ihnen unseren neuen Gesundheitspräventionskurs in Plauen vorstellen zu dürfen! Der Kurs richtet sich an die ganze Familie – Erwachsene und Kinder sind herzlich eingeladen, gemeinsam ihre Gesundheit zu stärken und dabei viel Spaß zu haben.

Unsere Kurs umfasst insgesamt 10 Präsenzveranstaltungen und findet

in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Vogtland sowie den Krankenkassen statt. Diese finanzieren das Programm im Rahmen der Initiative TANDEM Vogtland, um Familien aktiv bei einem gesunden Lebensstil zu unterstützen. Der Kurs fördert gemeinsame Bewegung, gibt praktische Hinweise, wie man Bildschirmzeit und körperliche Aktivität ausbalanciert, und stärkt die sportlichen Interessen von Kindern. Zudem lernen die Teilnehmenden Methoden zur Stressbewältigung, Entspannungstechniken sowie gesunde Ernährungstipps ken-

nen. Empathie- und Emotionscoaching helfen der ganzen Familie, konstruktiv mit starken Gefühlen umzugehen.

Der Kurs findet aktuell in Plauen, Morgenbergstraße 19, statt. Bei Fragen oder zur Anmeldung wenden Sie sich gerne an unsere Kollegin Damaris Plietzsch.

Ansprechpartnerin: Damaris Plietzsch
dp@pscherer-online.de

Gemeinsam das Umfeld neu entdecken TANDEM-Projekt im Erzgebirge

Seit dem 1. Mai 2024 läuft das Projekt „TANDEM Erzgebirge – Für Familien der Region“ (ETANDEM), das Familien aus den Regionen Schwarzenberg und Stollberg unterstützt, ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und sich wieder dem Arbeitsmarkt anzunähern. Im Zentrum des Projekts steht das Tandemfahren – ein Symbol für Zusammenarbeit und gemeinsames Vorankommen.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Team TANDEM Erzgebirge (v.l.n.r.): Jan Röhrer, Claudia Schneider, Stefanie Löschner und Matthias Bartl

Unter der Leitung der Lotsinnen Stefanie Löschner und Claudia Schneider sowie der Unterstützung ihrer Kollegen Matthias Bartl und Jan Röhrer werden elf Bedarfsgemeinschaften begleitet. Die Idee des Tandemfahrens passt perfekt zum Ziel des Projekts: Beide Personen auf einem Tandem bewegen sich synchron in dieselbe Richtung und erreichen das Ziel nur gemeinsam. So fördert das Projekt nicht nur körperliche Aktivität, sondern auch den sozialen Zusammenhalt der teilnehmenden Familien. Die beiden neu eröffneten Lotsenbüros in Schwarzenberg (Elterleiner Straße 14, 08340 Schwarzenberg)

und Stollberg (Albrecht-Dürer-Straße 85, 09366 Stollberg) dienen den Familien für die nächsten drei Jahre als Anlaufstelle. Hier werden sie außerhalb ihres gewohnten Umfelds beraten und unterstützt, um ihre persönlichen und beruflichen Ziele besser zu erreichen. Das Projektteam hilft den Familien dabei, Herausforderungen zu bewältigen und neue Perspektiven zu entwickeln – ganz im Sinne des Tandemfahrens, bei dem nur gemeinsames Vorankommen zum Ziel führt. Das TANDEM-Projekt ist

ein wichtiger Schritt, um Familien in der Region zu stärken und ihnen zu helfen, neue Wege im Leben zu entdecken. Das Projekt „TANDEM Erzgebirge“ zeigt, wie durch Zusammenarbeit und Unterstützung neue Wege eröffnet werden können – nicht nur im übertragenen Sinne, sondern auch ganz praktisch, auf zwei Rädern!

Ansprechpartner: Jan Röhrer
jr@pscherer-online.de

Sonne, Grillen und gute Laune Sommerfest im BIP

Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen feierten rund 70 Kolleginnen und Kollegen zusammen und ließen sich kulinarisch verwöhnen.

Am 31. Juli 2024 fand in Lengenfeld wieder ein Grillfest statt. Eingeladen dazu waren unsere Beschäftigten von allen Standorten. Das Datum für das Grillfest wurde ganz bewusst auf den 31.07. gelegt, da an diesem Tag auch zwei Kollegen in den verdienten Ruhestand verabschiedet wurden, wohlwissend, dass das Datum in der Haupturlaubszeit lag. Verabschiedet wurden Herr Dr. Matthias Delling (dazu ein kurzer Artikel in dieser Ausgabe) sowie Herr Uwe Ahner.

Neben dem Genuss der Köstlichkeiten, bot die Veranstaltung auch genügend Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und einem regen Austausch unterein-



Ein schönes Beisammensein bei tollem Wetter

ander. Verwöhnt wurden alle durch das mittlerweile bewährte Grillteam vom Mobil Grillvergnügen aus Plauen. Am Ende bedankte sich Herbert Pscherer bei allen für die Teilnahme und die hervorragende Stimmung, sowie bei allen

die an den Vorbereitungen für ein gutes Gelingen beteiligt waren.

Ansprechpartner: Herbert Pscherer
hp@pscherer-online.de



Kunden im Gespräch

Diesmal: Eine Projektteilnehmerin aus dem Projekt MOVE



Frau Inaam Zaitoun war Teilnehmerin des Projektes MOVE – Migrantinnen offensiv ins Vogtland eingliedern. In diesem Projekt befinden sich Frauen mit Migrationshintergrund, welche bei der sozialen und beruflichen Integration Unterstützung erfahren.

Drei Coachinnen sind mit Rat und Tat zu Seite, helfen bei Anliegen von A - wie Arbeit - bis Z - wie Zugang Jobcenter.digital. Im Einzelcoaching, aber auch in den Kleingruppenaktivitäten, welche sich an den Bedarfen der Frauen orientieren, wird dazu beigetragen, dass die Frauen ihr Leben in einer ihnen fremden Kultur gelingend gestalten können und das Selbstbewusstsein entwickeln, eigeninitiativ und eigenständig den Anforderungen des Alltags gerecht zu werden.

Das Projekt MOVE – Migrantinnen offensiv ins Vogtland eingliedern wird im Rahmen des Programms „MY TURN“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Frau Zaitoun

Frau Zaitoun, wie wurden Sie Teilnehmerin des Projektes MOVE?

Im vergangenen Jahr erhielt ich eine Einladung vom Jobcenter für den 16.03.2024 und traf in diesem Termin auf Frau Peter. Sie war sehr nett zu mir

und meinem Sohn, welcher von ihr Papier und Buntstifte erhielt, um sich die Zeit zu vertreiben, während Frau Peter mir das Projekt vorstellte. Der Inhalt des Projektes sagte mir sehr zu und so wurde ich Teilnehmerin des Projektes MOVE.

Wie gestaltete sich die Unterstützung im Projekt und wie gut sind wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingegangen?

In der gesamten Projektlaufzeit konnte ich mit allen Anliegen jeglicher Art auf Frau Peter zukommen und sie fragte immer nach, ob ich Hilfe brauche und wenn ich ihr schrieb, antwortete sie schnell. Wir trafen uns regelmäßig alle zwei Wochen zum Einzeltermin, z. B. für die Erledigung von Behördenangelegenheiten und das Bearbeiten alltäglicher Belange. Aber auch im Frauen-Treff mit den anderen Frauen war es großartig, denn das gesamte MOVE-Team behandelte uns mit viel Geduld und Freundlichkeit. Ich war sehr zufrieden mit der allumfänglichen Betreuung und den gemeinsamen Frauen-Treffs. Wir haben viele Aktivitäten unternommen, wie z. B. Ausflüge, Sport, Wettbewerbe und vieles mehr. Was mich am meisten überraschte, war, dass es kein Problem ist, wenn man Mutter eines Kindes und eine Alleinerziehende war. Ich nahm meinen Sohn immer mit und sie begrüßten es mit offenen Armen. Sie stellten sogar ein Regal voller Spielzeug für die Kinder bereit.

Was hat sich durch das Coaching bei Ihnen verändert?

Während des Projektes wurden den Frauen Lösungen und Optionen geboten, um ihnen das Leben in Deutsch-

land zu erleichtern, zum Beispiel das Erlernen der Sprache und die Integration in die Gesellschaft. Ich nahm für eine bestimmte Zeit an diesem Projekt teil, bevor ich zu meiner Arbeit in ein Pflegeheim zurückkehrte und auf dem Weg dorthin ebenso Unterstützung erfuhr, um mein Dasein als Mutter mit den Anforderungen des Berufes überein zu bringen. Ich konnte in gemeinsamen Gesprächen für mich Ressourcen erschließen, um meinen Beruf trotz kleinen Kindes ausüben zu können. Frau Peter war dabei immer sehr unterstützend und ermutigend, dass ich das alles schaffen werde.

Sie arbeiten bei der AWO in Plauen. Was ist Ihre Aufgabe und wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

Als Pflegekraft sind meine Aufgaben unter anderem die Unterstützung älterer Menschen beim Aufstehen und sich umziehen unter Berücksichtigung ihres Alters, die Überprüfung ihres Zustands sowie die Unterstützung bei der Ernährung und Bewegung. Mir gefällt, dass es eine menschliche Aufgabe ist, besonders für diejenigen, die niemanden mehr im Leben haben und ich habe lieber mit Menschen als mit Maschinen zu tun. Mein Ziel in Zukunft ist es, eine Ausbildung/Umschulung zur Pflegefachkraft für Senioren zu machen und ich bin zuversichtlich, auch dieses Ziel erreichen zu können.

Welches Fazit können Sie ziehen?

Ich kann verstehen, wie sehr die Coachinnen mit Leidenschaft andere Frauen unterstützen, sich zu entfalten, selbstbewusster zu werden, Neues zu lernen und ihr Wissen über Traditionen aus der eigenen Kultur weiter zu geben sowie ebenso Wertschätzung und Toleranz zu erfahren, aber auch diese zurück zu geben.

Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!

Ansprechpartnerin: Sybille Peter
spe@pscherer-online.de

Neuer Integrationskurs im Haus des Buches gestartet

Am 22. Juli 2024 startete ein neuer Integrationskurs an unserem Standort im Haus des Buches in Leipzig. Unter der engagierten Leitung von Petra Hellriegel nehmen motivierte Teilnehmende aus Kamerun, Venezuela, Syrien und der Ukraine am Unterricht teil. Bereits in den ersten Tagen zeigen sich Erfolge – die Teilnehmenden lernen mit viel Freude, ihre Namen zu buchstabieren und erste Zahlen zu verwenden. Die positive Atmosphäre und der sichtbare Fortschritt der Lernenden spiegeln den Erfolg des Kurses wider. Noch sind einige Plätze frei, und wir hoffen, dass die Teilnehmenden ihre Erfahrungen weitertragen, um noch mehr Interessierte zu erreichen. Für weitere Informationen und Anmeldungen steht unsere Kollegin Heike Züll gerne zur Verfügung:

Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig
Telefon: 0341 22568924
E-Mail: leipzig@pscherer-online.de



Foto: Monstera Production auf www.pexels.com

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Kursgestaltung!

Erfolgreiche TAMin-Veranstaltung in Leipzig

Am 20. August 2024 fand in Leipzig die Veranstaltung zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt von Migrantinnen in Sachsen (TAMin)“ statt. Ziel war es, Benachteiligungen abzubauen und die Potenziale von Frauen mit Migrationshintergrund besser zu nutzen. In Workshops wie „Job-Turbo“ und „Nachhaltige Arbeitsmarktintegration“ wurden praxisnahe Lösungen erarbeitet. Staatssekretärin Dr. Gesine Märtens (SMJusDEG) unterstützte aktiv den Austausch. Auch unser Team,

vertreten durch Damaris Pletzsch, trug zur Diskussion bei. Die Veranstaltung war ein wichtiger Schritt für Chancengleichheit und Integration und wird unsere zukünftige Arbeit maßgeblich beeinflussen.



Die Diskussionsrunde in Leipzig

Neues Grundbildungszentrum in Zwickau

Ab Herbst startet das Bildungsinstitut PSCHERER ein neues Grundbildungszentrum in Zwickau. Es werden dort Kurse zur Alphabetisierung sowie zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen wie Rechnen, IT, Digital- und Online-Kompetenzen sowie Finanzwissen angeboten. Das Projekt wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und Steuermittel aus dem Haushaltsbeschluss des Sächsischen Landtags im Rahmen des Nationalen Programms für Alphabetisierung und Grundbildung gefördert. Interessierte können sich bei unserem Kollegen Holger Krämer melden:

Leipziger Straße 176, 08058
Telefon 0375 2713945
E-Mail hkr@pscherer-online.de



Hausmeister mit Verantwortung als Energiemanager

Am 17. und 18. September fanden zwei erfolgreiche Seminare zum Thema "Hausmeister als Energiemanager" im Ratssaal des Land-

ratsamtes Zwickau in Glauchau statt. Organisiert von der Bildungsinstitut Pscherer gGmbH als anerkanntes SA-ENA Kompetenzzentrum, konnten 27 Hausmeister, Energiemanager und Energietechniker des Landkreises wertvolle Einblicke gewinnen.

Referent Bernd Opitz von der M&S Umweltprojekte GmbH beleuchtete dabei praxisnah Themen wie energieeffiziente Lüftungsanlagen, Wartung und Steigerung der Effizienz. Gemeinsam wurden Ansätze diskutiert, wie Hausmeister durch gezielte Maßnahmen zur Energieeinsparung beitragen können.

Wir danken allen Teilnehmenden und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit für nachhaltiges Gebäudemanagement!

Mehr Infos: www.pscherer-online.de



Der Praxisteil des Seminars mit Referent Bernd Opitz

3D-Drucklabor expandiert

Mit nun insgesamt 5 FDM Schmelzdruckern, 3 SLA Flüssigharzdruckern und seit neuestem einem Lasergravierer und -cutter sowie einiger Zusatzgeräte besitzt das BIP mittlerweile eines der größten 3D Ausbildungslabore in Sachsen außerhalb einer Universität. An 8 PC-Arbeitsplätzen können entsprechende Modelle konstruiert und an den Druckern in 3D ausgedruckt werden. Der Kreativität werden kaum Grenzen gesetzt.



Unsere Neuheit im Ausbildungslabor: Der Lasergravierer und -cutter

Fuse Composite GmbH

Nachhaltige Innovation aus Leipzig

Kurzportrait

FUSE Composite ist ein in Leipzig ansässiges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Produktion von bio-basierten Verbundwerkstoffen spezialisiert hat.

Seit der Gründung verfolgt FUSE das Ziel, nachhaltige und innovative Materialien zu schaffen, die eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Verbundwerkstoffen bieten. Der Schwerpunkt liegt auf der Nutzung von Naturfasern wie Hanf und Flachs, um ressourcenschonende und hochleistungsfähige Werkstoffe zu entwickeln, die für verschiedene Anwendungsgebiete wie Leichtbau, Mobilität und Bauwesen geeignet sind.

Regionale Lieferketten

Besonders hervorzuheben ist das Engagement von FUSE, regionale Lieferketten zu fördern und somit die Transportwege kurz zu halten und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Von der Gewinnung der Naturfasern über die Verarbeitung bis hin zur Herstellung der fertigen Produkte setzt FUSE auf Transparenz und Qualität entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und ein starkes Netzwerk in der Region Sachsen positioniert sich das Unternehmen als Vorreiter im Bereich nachhaltiger Materialien.

Kooperation mit dem BIP und das Projekt WOODcomp+

Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von FUSE ist das Projekt WOODcomp+, das gemeinsam mit dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH und weiteren Partnern aus der Region ins Leben gerufen wurde. Unter der Leitung des Sachsen-Leinen e.V. haben die beiden Unternehmen zusammen mit weiteren Akteuren das Ziel, einen innovativen biogenen Verbundwerkstoff zu entwickeln, der speziell für den Einsatz in der Gebäudesanierung gedacht ist. Im Rahmen von WOODcomp+ werden Konstruktionsvoll- und Brettschicht-hölzer mit hanffaserbasierten Armierungsgelegen kombiniert, um einen



nachhaltigen und zugleich hochbelastbaren Werkstoff zu schaffen. Während FUSE seine Expertise in der Entwicklung solcher Naturfaserwerkstoffe einbringt, liegt der Schwerpunkt des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH auf der Schulung und Weiterbildung von Baubetrieben. Durch praxisorientierte Workshops und Trainings werden Unternehmen in den neuen Materialien und ihren Verarbeitungsmethoden geschult, sodass die entwickelten Werkstoffe tatsächlich in die Baupraxis integriert werden können.

Gemeinsam stark für die Zukunft

Die Kooperation von FUSE und dem BIP zeigt eindrucksvoll, wie regionale Partnerschaften und interdisziplinäre Zusammenarbeit den Fortschritt in der Materialentwicklung vorantreiben können. Durch Projekte wie WOODcomp+ setzen die beiden Unternehmen wichtige Impulse für die Anwendung bio-basierter Werkstoffe in der Bauindustrie. Damit leistet FUSE nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern stärkt auch die regionale Wirtschaft und schafft nachhaltige Alternativen für die Zukunft der Bauwirtschaft.

Kontakt:

Lovis Kneisel

Mausitz 14
04442 Zwenkau

Telefon: +49 (0) 341 3503758-0
E-Mail: info@fuse-composite.com

www.fuse-composite.com

33 Jahre im Dienst Ein Blick zurück mit Dr. Matthias Delling



Ein ganz besonderes Gespräch durften wir mit einem Mitarbeiter führen, der nach beeindruckenden 33 Jahren im Unternehmen in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Es ist nicht nur ein Abschied, sondern auch ein Moment, um auf über drei Jahrzehnte voller Engagement, Leidenschaft und Erfahrung zurückzublicken. Während seiner Zeit hat er unzählige Veränderungen miterlebt, das Unternehmen mitgestaltet und das Team durch seine Arbeit und Persönlichkeit bereichert. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um mehr über seine Erlebnisse, Herausforderungen und Highlights zu erfahren.

Herr Dr. Matthias Delling, wie haben Sie vor 33 Jahren im Unternehmen angefangen?

Meine erste Funktion war Abteilungsleiter „Handwerk“. Es galt, Werkstätten für verschiedenste gewerblich-technische Ausbildungen an mehreren Standorten in Sachsen zu planen und auszustatten, geeignetes Personal zu finden, Lehrpläne zu erarbeiten und diese mit den zuständigen Kammern abzustimmen. Auf jeden Fall sehr fordernde und dynamische Aufgaben, die nur im Team zu lösen waren. Auf die Funktion „Niederlassungsleiter“ folgte dann die Erteilung der Prokura. Betriebswirtschaftliche und rechtliche Fragen sowie Fragen der Personalakquise und -führung rückten so stärker in den Focus meiner Tätigkeit.

Gab es ein Projekt oder eine Aufgabe, auf die Sie besonders stolz sind?

Die Konzipierung und Umsetzung des Vogtländischen Energie- und Umweltparkes war und ist ein solches Projekt.

Gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen konnten wir ein Lehr-, Demonstrations- und Anwendungszentrum mit überregionaler Ausstrahlung schaffen. Die grundsätzliche Vision entstand unter der Führung von Herbert Pscherer, der immer auf der Suche nach Alleinstellungsmerkmalen für das Unternehmen war und ist.

Was werden Sie am meisten vermissen, jetzt, wo Sie im Ruhestand sind?

Vermissen werde ich die anregenden fachlichen Diskussionen (innerhalb und außerhalb des Unternehmens) sowie das Miteinander im Team der Geschäftsleitung.

Welche Tipps würden Sie jüngeren Kollegen und Kolleginnen geben, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen?

Mit Tipps ist das so eine Sache. Wichtig ist, offen an Neues heranzugehen und in Diskussionen ergebnisoffen zu sein, und all das auf der Basis gegenseitigen Respektes. Ein Satz gefällt mir dabei besonders gut: die Jüngeren sind schneller, aber die Älteren kennen die Abkürzungen...

Wie würden Sie Ihre Zeit im Unternehmen in einem Satz zusammenfassen, Herr Dr. Delling?

Es war eine tolle Zeit. Wir konnten gemeinsam viele Projekte erfolgreich umsetzen, und ich habe dabei viel gelernt. All das ging nur auf der Basis eines fast grenzenlosen Vertrauens. Hierfür möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, insbesondere aber bei Herbert Pscherer.

Was wünschen Sie dem Unternehmen und Ihren ehemaligen Kolleginnen/Kollegen für die Zukunft?

Es ist gegenwärtig eine herausfordernde Situation für Bildungsdienstleister. Der richtige Weg ist, sich dem zu stellen und neue Ansätze und Inhalte zu verfolgen, wie ich es in den letzten Monaten auch schon erleben konnte. Dem Unternehmen wünsche ich natürlich weiterhin wirtschaftlichen Erfolg, den Kolleginnen und Kollegen viele gute Ideen und vor allem Gesundheit!

**Bildungsinstitut
PSCHERER** gGmbH

STANDORTE

Firmenstammsitz Lengenfeld

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39
Telefon/Fax: 037606 39-0/39-100
info@pscherer-online.de

Marktredwitz@pscherer-online.de

95615 Marktredwitz, H.-Rockstroh-Str. 10
Telefon/Fax: 09231 70257-0/70257-20
95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2
Telefon/Fax: 09231 5039193/70257-20

Adorf@pscherer-online.de

08626 Adorf, Lessingstr. 16
Telefon/Fax: 037606 39-130/037423 500224

Chemnitz@pscherer-online.de

09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7
Telefon/Fax: 0371 52039505/52039503

Hof@pscherer-online.de

95028 Hof, Schlossweg 6
Telefon/Fax: 09281 1406523/1406524

Leipzig2@pscherer-online.de

04129 Leipzig, Hohmannstraße 6
Telefon/Fax: 0341 23100-419 /23100-413

Leipzig-mitte@pscherer-online.de

04103 Leipzig, Gerichtsweg 28
Telefon/Fax: 0341 22568924/65857-4922

Plauen@pscherer-online.de

08525 Plauen, Morgenbergstr. 19
Telefon/Fax: 03741 5980561/5980563

Zwickau@pscherer-online.de

08058 Zwickau, Leipziger Str. 176
Telefon/Fax: 0375 2714861/2713934

www.pscherer-online.de



IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel

Redaktionsschluss: 30. September 2024

Du findest uns auf 